Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 103 (2008)

Heft: 1

Artikel: Der Weg ist das Ziel : unterwegs mit dem Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz

Autor: Süess, Caroline

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-176245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterwegs mit dem Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz

Der Weg ist das Ziel

Caroline Süess, ViaStoria, Bern

Reisen wie ein Säumer, ankommen wie eine Pilgerin, essen wie eine Römerin und nächtigen wie ein Bischof: Mit dem Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz werden Reiseabenteuer vergangener Epochen lebendig. Individuell buchbare Erlebnispackages erschliessen dem Gast auf zwölf Kulturwegen ein besonderes Stück Schweizer Vergangenheit. Dass er auch in den Genuss der Annehmlichkeiten der Gegenwart kommt, garantieren ausgewählte Angebote aus Tourismus, Gastronomie, Kultur, Landwirtschaft und lokaler Wirtschaft. Authentizität beschränkt sich beim Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz nicht auf das kulturelle Erbe, sondern der Gast findet die Erfahrung des «Echten» auch im Wander- und Naturerlebnis, im Landschaftsgenuss und in einer regional geprägten Gastlichkeit.

1

«Es ist der siebte Tag der Wanderung auf der ViaValtellina vom österreichischen Schruns ins italienische Tirano. Der Kulturweg folgt der einstigen Säumerroute des Veltliner Weins durch drei Länder, Sprach- und Kulturregionen. Hinter uns liegen die malerische Engadiner Landschaft und ihre Dörfer, die Gletschermühlen von Cavaglia, breit gepflästerte Alp- und Saumwege und drei Alpenpässe. Heute wachen wir auf, wo die Geistlichen von Tirano einst ihren Sommersitz hatten, auf der Alpe San Romerio mit ihrer geheimnisvollen Kirche. Der Kräfte raubende Aufstieg wird mit einer einmaligen Aussicht und der währschaften Küche des Gasthauses neben der Kirche belohnt. Nach dem Frühstück, einem Blick ins Reiseprogramm und dem Griff nach dem Lunchpaket kann es losgehen. Durch ehemaliges Schmugglergebiet, verwilderte Kastanienwälder und über gepflegte Rebterrassen geht es nach Tirano, dem Ziel der Reise. Hier wächst ‹il Valtellina›, der Wein, der seit dem Mittelalter einen guten Ruf geniesst und den wir im Palazzo Salis noch degustieren werden. Im Hotel wartet schon unser Gepäck auf uns, das wir vor zwei Tagen in Pontresina aufgegeben haben. Der südländische Charme des pittoresken ‹centro storico› und auf der Piazza Basilica Madonna lockt uns schnell wieder auf die Gassen. Am nächsten Tag wird uns die Rhätische Bahn über die spektakuläre Bernina- und Albulastrecke wieder Richtung Norden bringen.»

Ferienerlebnisse wie dieses bietet das Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz. Es wurde in den letzten vier Jahren von ViaStoria, Zentrum für Verkehrsgeschichte, entwickelt und basiert auf einem Netz von zwölf historischen Kulturwegen, die quer durch die Schweiz ver-

laufen. Sie greifen kulturelle und historische Themen auf, die die Schweiz nachhaltig prägten: die römische Epoche (ViaRomana und ViaJura), den Käse-, Salz- und Weintransport (ViaSbrinz, ViaSalina und ViaValtellina), die Überwindung der Alpen (ViaGottardo, ViaSpluga, ViaStockalper, ViaFrancigena), die Pilgerfahrt (ViaJacobi), den Rhein (ViaRhenana) und nicht zuletzt den Beginn des Massentourismus (ViaCook). Die Via-Routen vernetzen kulturelles Erbe, lokale touristische Initiativen, Attraktionen der Kultur- und Naturlandschaft und Angebote regionaler Spezialitäten.

Mit Erlebnispackages der Vergangenheit auf der Spur

Im Frühling 2007 wurde Kulturwege Schweiz offiziell als Produkt im Schweizer Tourismus positioniert, und seit Sommer 2007 sind zahlreiche Pauschalangebote buchbar. Ziel auf der Nachfrageseite ist es, den Gästen aus dem In- und Ausland einmalige Kultur-, Natur- und Reiseerlebnisse nach den Grundsätzen des sanften Tourismus zu bieten. Die Packages enthalten Übernachtungen mit Frühstück, Routeninformation, Museumseintritte und je nach Route auch Lunchpakete, Gepäcktransport und Tickets für den öffentlichen Verkehr. Wer mit dem Package reist, spart Zeit für die Organisation und profitiert von geringeren Kosten gegenüber der Reiseorganisation auf eigene Faust. Die Packages werden von ViaStoria gestaltet und je nach Via-Route über Partnerorganisationen wie Transportunternehmen, Tourismusbüros oder Reiseveranstalter vertrieben.

Doch auch die Ziele auf der Angebotsseite sind wesentlich für die Arbeit von ViaStoria. Das Tourismusprogramm vernetzt lokale Tourismusinitiativen mit Angeboten von regionalen Produkten der Landwirtschaft und sorgt für eine höhere Wertschöpfung in den Regionen. Vom Dachmarken-Marketing, das ViaStoria für die Via-Routen betreibt, profitieren die Tourismusdestinationen. Nicht zuletzt sichert das Tourismusprogramm den Erhalt der historischen Verkehrswege als bedeutendes Kulturgut.

Von der Wissenschaft zum Tourismus

Der Betrieb ViaStoria, Zentrum für Verkehrsgeschichte, entstand 2003 aus der Fachorganisation Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS), die zuvor in fast 20-jähriger Arbeit das gleichnamige Bundesinventar erstellt hatte. Mit Kulturwege Schweiz machte der wissenschaftlich geprägte Betrieb ViaStoria den Schritt in Richtung Tourismus.

Der Auf- und Ausbau des Tourismusprogramms wird von Partnern der öffentlichen Hand, der Wirtschaft und Privatpersonen unterstützt. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Verkehrshaus der Schweiz, der Stiftung Pro Patria und dem Schweizer Heimatschutz. Letzterer unterstützte ViaStoria beispielsweise mit dem Erlös der Schoggitaler-Aktion 2004, der in die Sanierung von Objekten entlang der Via-Routen floss.

SCHOGGITALER 2004 FÜR HISTORISCHE VERKEHRSWEGE

su. Die Schoggitaler-Aktion 2004 machte die historischen Verkehrswege zum Thema. Mit dem Erlös aus der Sammelaktion wird das Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz von ViaStoria unterstützt. Einerseits wurde beim Aufbau des Projektes geholfen, andererseits flossen Mittel zu fünf konkreten Routen: ViaValtellina, ViaSbrinz, ViaCook, ViaSalina und ViaGottardo. Dank dem Schoggitalergeld konnten und können verschiedene notwendige Sanierungen durchgeführt (z.B. Sanierung von Trockenmauern), aber auch Massnahmen für die touristische Nutzung unterstützt werden wie die Erstellung von Informationstafeln. Zudem wurde ein Beitrag geleistet an eine Ausstellung über historische Verkehrswege und deren touristische Nutzung als «Kulturwege».

Authentizität im Tourismus – mehr als ein Trend

Dass Ferien auf Kulturweg-Routen einem Bedürfnis entsprechen, darauf lassen nicht nur die Feedbacks begeisterter Besucherinnen und Besucher schliessen. Spätestens seit der Auszeichnung mit dem «Milestone 2007», dem Tourismuspreis Schweiz, geniesst Kulturwege Schweiz breite Anerkennung in der Schweizer Tourismuslandschaft.

Eine Massenbewegung ist das Wandern und Reisen auf Kulturwegen in der ersten Saison 2007 noch nicht geworden. Das Tourismusprogramm bewegt sich jedoch in einer Nische, die gemäss einer am «World Travel Market 2007» in London präsentierten Trendstudie mehr und mehr vom Mainstream entdeckt werden wird: dem «Slow Travel». Dieser neuen Art des Reisens prognostiziert die Studie für Westeuropa in den nächsten fünf Jahren eine jährliche Wachstumsrate von zehn Prozent. «Slow Travel» ist die Antwort auf Druck und Stress in einem immer hektischeren Alltag. Es verspricht die Wiederentdeckung der Zeit, um die einfachen Freuden des Lebens wertschätzen zu können. Unkomplizierte Unterkünfte, direkter Kontakt mit Natur und Einheimischen, traditionelles Essen, Interesse an lokalen Bräuchen,

Reisen mit dem Zug und ökologische Überlegungen charakterisieren die neue Tourismusart – und Authentizität. Doch wann ist ein Erlebnis authentisch? Seit den 1970er-Jahren diskutieren Sozialwissenschaftler Authentizität in Bezug auf den modernen Tourismus. Lange galt Authentizität als Objekt bezogene Erfahrung oder gar als ein soziales Konstrukt. Erst im 21. Jahrhundert wurde der Authentizitätsbegriff um die existenzielle Dimension erweitert: Existenzielle Authentizität bezeichnet einen Seinszustand, in dem das Individuum das Gefühl hat, mit sich selbst in Übereinstimmung zu sein. Erfahrbar wird existenzielle Authentizität in der Natur, im Miteinander mit anderen Menschen, über den Körper und in Tätigkeiten. Wenn die Suche nach Authentizität der Motor des spätmodernen Tourismus ist, wie die Soziologie es nahelegt, wird der Suchende auf den Via-Routen von Kulturwege Schweiz vielfach fündig.

www.viastoria.ch
www.viavaltellina.ch

REISEPLANUNG MIT ERLEBNISMAGAZIN

Bis die Wandersaison Mitte Juni beginnt, können Interessierte die ViaValtellina im Erlebnismagazin «Kulturwege Schweiz Graubünden» auskundschaften und damit auch die Vorfreude auf kulturhistorische und kulinarische Höhepunkte schüren. Das Magazin kann bei der unten stehenden Adresse für acht Franken zuzüglich Versandkosten bezogen werden (deutsch, französisch, italienisch, englisch). Wer sich für alle zwölf Kulturwege der Schweiz interessiert, ist mit einem Abonnement der achtteiligen Erlebnismagazin-Reihe für 50 Franken (zuzüglich Versandkosten) gut bedient.

www.kulturwege-schweiz.ch
info@kulturwege-schweiz.ch
Telefon 031 631 35 37

2

1 **Hoch über dem Lago di Poschiavo thront die Kirche von San Romerio, Puschlav. Die Alpe San Romerio ist Etappenhalt der ViaValtellina** (Bild ViaStoria)

2 **Im Palazzo Salis, Tirano, erwarten die ViaValtellina-Reisenden ein prächtiger Innenhof, ein geschichtsträchtiges Museum und historische Weinkeller. Hier können auch die Veltliner Spezialitäten degustiert werden** (Bild Heinz Dieter Finck; ViaStoria)

1 **Eglise San Romerio, perchée sur les hauteurs du lac de Poschiavo. L'alpage San Romerio est une étape de la ViaValtellina** (photo ViaStoria)

2 **Dans le Palais Salis, à Tirano, les voyageurs pourront découvrir une cour intérieure, un musée très intéressant et une cave historique. Ils pourront également déguster les spécialités de la région** (photo Heinz Dieter Finck; ViaStoria)

En route avec le programme touristique «Itinéraires culturels en Suisse»

Quand le chemin devient la destination

Cheminer par les sentiers muletiers, faire un pèlerinage historique, manger comme au temps de Rome et dormir sans soucis… le programme «Itinéraires culturels en Suisse» propose une façon totalement nouvelle de découvrir la Suisse en empruntant les routes et chemins historiques. Douze itinéraires différents proposent la découverte de lieux chargés d'histoire, de curiosités naturelles et culturelles, mais aussi de spécialités gastronomiques.

Caroline Süess, ViaStoria, Berne

Pour prendre un exemple dans l'offre de douze itinéraires différents, l'itinéraire ViaValtellina guide les marcheurs sur la route du vin (Veltliner et il Valtellina) en traversant trois pays de langue et de culture différentes: l'Autriche, la Suisse (Engadine) et l'Italie. La randonnée est l'occasion d'admirer des paysages naturels grandioses, de passer par des anciens sentiers de contrebande, de connaître le mode d'exploitation agricole et les traditions d'une région, d'en apprécier l'accueil. Les responsables du programme se mettent en quatre pour que les vacanciers n'aient pas à se soucier du boire et du manger, et leur font découvrir les spécialités culinaires locales et régionales.
Les douze itinéraires proposés couvrent des thèmes passionnants: l'époque romaine (ViaRomana et ViaJura), les routes du fromage, du sel et du vin (ViaSbrinz, ViaSalina et ViaValtellina), le franchissement des Alpes (ViaGottardo, ViaSpluga, ViaStockalper, ViaFrancigena), le pèlerinage (ViaJacobi), le Rhin (ViaRhenana), sans oublier l'avènement du tourisme de masse (ViaCook).

Aventures sur les traces du passé

Depuis le printemps 2007, ViaStoria offre la possibilité de réserver un forfait «Aventures» sur les traces du passé. L'idée est de favoriser un tourisme doux. Les forfaits comprennent l'hébergement, les informations sur les itinéraires, les entrées dans les musées et selon l'itinéraire, le transport des bagages, les titres de transport et les paquets «lunch». ViaStoria est le Centre pour l'histoire du trafic, mandaté par la Confédération pour établir de 1985 à 2003 l'inventaire des voies de communication historiques de la Suisse (IVS).

Les pentes qui entourent Tirano, dernière étape de l'itinéraire, sont couvertes de vignes qui produisent il Valtellina, le vin qui a donné son nom à la ViaValtellina (photo Heinz Dieter Finck; ViaStoria)

Über Tirano wächst «il Valtellina», der Wein, der der ViaValtellina ihren Namen gab. Durch die Rebberge gelangt man nach Tirano, dem Ziel der Reise auf der ViaValtellina (Bild Heinz Dieter Finck; ViaStoria)

Soutien de l'Ecu d'or de Patrimoine suisse

ViaStoria, qui travaille en parallèle au projet de recherche et à la publication de l'histoire des transports en Suisse, s'est donc tournée également vers le tourisme. La conception et le développement de son programme touristique sont soutenus par des partenaires du secteur public et privé. ViaStoria travaille en étroite collaboration avec le Musée Suisse des Transports, la Fondation Pro Patria et Patrimoine suisse. Cette dernière association avait réservé une partie du produit de la vente de l'Ecu d'or 2004 à la rénovation d'objets du patrimoine situés sur les itinéraires culturels.

En novembre 2007, le programme «Itinéraires culturels en Suisse» s'est vu décerner le «Milestone 2007», le prix du tourisme suisse qui honore des projets remarquables. En effet, cette offre touristique est très tendance. Elle répond à une demande touristique en pleine croissance émanant de personnes désireuses d'échapper au stress quotidien et en quête de vrais moments de détente et surtout d'authenticité.

Pour tout renseignement complémentaire, consultez les sites www.itineraires-culturels.ch, www.viastoria.ch, www.viavaltellina.ch ou écrivez à info@itineraires-culturels.ch